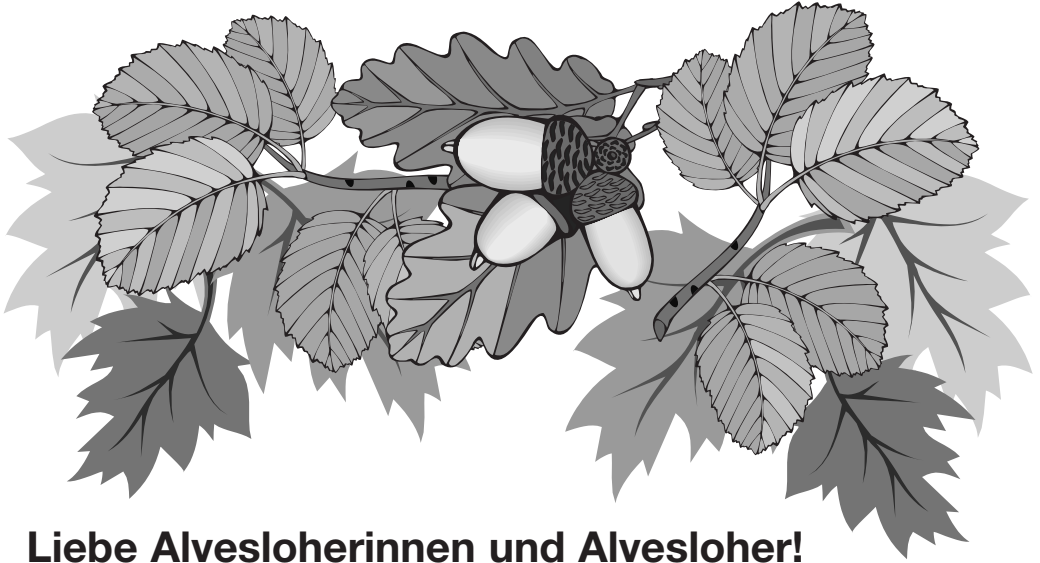


Grüne Blätter

Januar 2011 • Jahrgang 26 • Heft 1



Liebe Alvesloherinnen und Alvesloher!

Wir wünschen Ihnen für das Jahr 2011 alles Gute!

In der ersten Ausgabe des Jahres 2011 informieren wir Sie natürlich wie gewohnt über das Geschehen im Gemeinderat und den Ausschüssen.

Ein wichtiges Thema des letzten Jahres und mit Sicherheit auch für das nächste Jahr ist die Frage, wo die Alvesloher Feuerwehrfahrzeuge stehen werden. In einem komplett um- und ausgebautem „alten“ Feuerwehrhaus oder in einem Neubau auf der „grünen Wiese“ (Pinndiek). Dazu werden Sie von uns einige Hintergrund-Informationen bekommen.

Die Kohlendioxid-Emissionen aus Alveslohe können noch weiter zurückgehen. Was wir dazu planen und unternehmen werden, lesen Sie in dieser Ausgabe. Und einen nachdenklichen Beitrag zu unserem Denkmal

Ihre Alvesloher GRÜNEN

100 % Erneuerbare Energie – Der Weg dahin

Wer Klimaschutz ernst nimmt, muss heute klare Entscheidungen zugunsten der Umstellung der Versorgung auf erneuerbare Energie treffen! Dies ist notwendig, um Fehlinvestitionen z.B. in Kohle- und Atomkraftwerke zu verhindern.

In der **Stromversorgung** ist unser Ziel der vollständige Umstieg auf Strom aus Wind, Sonne, Wasserkraft, Biomasse und Erdwärme, möglichst bereits bis 2030. Den Stromverbrauch wollen wir gegenüber 2005 um 16 % bis 2020 und um mindestens 25 % bis 2050 senken.

Im **Gebäude- und Wärmebereich** streben wir eine Umstellung auf erneuerbare Energien möglichst bis 2040 an. Zudem wollen wir eine Sanierungsquote im Gebäudebestand von 3 % jährlich erreichen, so dass innerhalb der nächsten 30 bis 40 Jahre der gesamte Altbaubestand vollständig saniert wird.

DIE GRÜNEN wollen eine Klimaschutzstrategie für den **Verkehrsbereich** und die CO₂-Emissionen bis 2040 durch den Umstieg auf erneuerbare Energien bewältigen.

Das sind realistische Ziele, der Weg dahin wird in einer Studie DER GRÜNEN beschrieben. Diese ist von uns zu beziehen oder herunterzuladen unter:

<http://www.gruene-bundestag.de/cms/energie/rubrik/0/83.energie.html>

Aber: Wer sich große Ziele setzt, muss im kleinen - vor Ort - damit anfangen!

- Die Alvesloher GRÜNEN setzen sich dafür ein, dass Alveslohe zu 100% erneuerbare Energie verbraucht. Dazu haben wir ein Energie-Konzept dem Gemeinderat vorgestellt, nach dessen Realisierung alle gemeindeeigenen Häuser gemeinsam mit Wärme und Strom versorgt werden können. Durch einen Energie-Verbund sollen alle Gebäude mit einer kombinierten Blockheizkraftwerk/ Heizungsanlage versorgt werden. Ein erster Schritt wurde bereits getan.



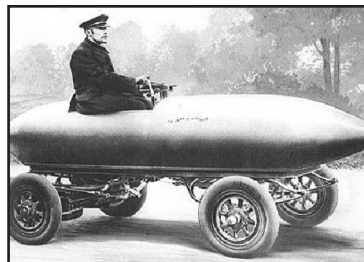
- Wir wollen die Nutzung der Sonnenenergie weiter vorantreiben. Auf zwei gemeindeeigenen Dächern – der Kinderkrippe und der Bürgerhalle – wurden bereits Photovoltaik-Module aufgebracht. Über 200 m² Modulfläche produzieren über 27 kWp Leistung! Das war ein sensationeller Start!

- Wir setzen uns weiter ein für Alvesloher Windenergie. Eine einzige Windenergie-Anlage kann alle Haushalte von Alveslohe mit Strom versorgen! Wir haben Kontakt mit der Landesplanung in Kiel aufgenommen.
- DIE GRÜNEN setzen sich dafür ein, dass die Gemeinde nur noch Öko-Strom verwendet. Der Umstieg ist einfach und auch von den Kosten hier kein Nachteil! Schauen Sie mal selbst! Ein Kostenvergleich ist z.B. hier:

<http://www.verivox.de/power/eco-calculator.aspx>

- Viel Energie kann gespart werden, wenn die Isolierung in den Gebäuden überprüft und bei Bedarf verbessert wird. Bei den Gemeinde-Gebäuden (Feuerwehr, Lehrer-Wohnhaus, Schulturnhalle, ...) ist ein großer Nachholbedarf. Wir haben einen Beschluss erwirkt, dass erst einmal ein Haus überprüft werden soll. Aber die Mühlen mahlen langsam Der erste Antrag der GRÜNEN wurde vor 24 Jahren im Gemeinderat gestellt und dann jede Wahlperiode wieder. Es hätten schon viele tausende DM/ Euro eingespart werden können. Für Privathaushalte wollen wir im nächsten Jahr eine Dämmungs-Initiative starten und Beratung von Fachleuten anbieten.

- Auch im Bereich Verkehr ist ein großes Potential, Energie einzusparen! Wir setzen uns dafür ein, Verkehre zu vermeiden und zu verlagern: Der öffentliche Nahverkehr muss weiter verbessert werden – die AKN muss häufiger fahren. Und wir treten für den Ausbau der Fuß- und Radwege ein. Der Fuß-/ Radweg Wischenweg wird gebaut und ein Radweg zwischen Alveslohe und Henstedt-Ulzburg (Im Rösch – Westerwohlder Straße) ist beantragt. Es kann hier aber auch jeder Einzelne seinen Beitrag leisten: Nicht jeder Weg im Ort muss mit dem Auto erledigt werden! Es gibt ja auch ein Fahrrad. Und zu überlegen wäre auch, ob nicht ein Elektro-Fahrrad den Zweitwagen ersetzen kann! Das gibt eine nette Ersparnis, hält fit und ist gut für die Umwelt.



Unser Ziel ist:

Eine klimaverträgliche, sichere und bezahlbare Energieversorgung ohne Atomstrom und neue Kohlekraftwerke!

Das Bürgerhaus – ein Haus für unsere Bürger?

Wussten Sie schon,

- dass jede/r Alvesloher Bürger/in die Räume mieten kann?
- dass Sie die Klubräume und das Foyer auch getrennt von dem Saal mieten können?
- dass kleine Gruppen bis zu 30 Personen sogar Essen und Getränke selbst mitbringen und lediglich für die Betreuung einen Stundensatz zahlen müssen? So kann man z.B. ein Fest für die Großmutter ausrichten, die in einer kleinen Wohnung wohnt und nicht alle unterbringen kann, die sich aber eine Feier in einer Gastwirtschaft nicht leisten kann.
- dass für eine Beerdigungsfeier ein gemindertetes Entgelt beschlossen wurde?
- dass Sie auch bei größeren Veranstaltungen (über 30 Personen) das Essen mitbringen oder sich von Ihren Gästen wünschen können, z.B. für ein kaltes Büffet, Geschirr und Bestecke gestellt bekommen und dann lediglich ein Tellergeld von 1,- € pro Person für den Service zahlen müssen? Die Bewirtung mit Getränken erfolgt dann aber ausschließlich durch die Betreuer des Bürgerhauses.

Nachlesen können Sie das alles in der Benutzung- und Entgeltordnung, die die Gemeinde Alveslohe im Oktober 2006 verabschiedet hat.

Nähere Auskünfte erhalten Sie bei Silke Stuff, Tel.: 91419 oder beim Bürgermeister in der Sprechstunde dienstags und donnerstags zwischen 16.00 und 17.00 Uhr.

Die Fraktion der GRÜNEN hat angeregt, dass eine fraktionsübergreifende Gruppe die Erfahrungen nach 4 Jahren „Bürgerhausbetrieb“ auswerten und eventuelle Änderungen ausarbeiten möge.

Erika Wichmann

Bericht aus der Gemeinde

Es wurden weitere Maßnahmen zur **Schulwegsicherung und Verkehrsberuhigung** beschlossen und in Angriff genommen:

- Die verblassten 30 km/h-Schilder werden durch neue Schilder ersetzt.
- Am Stoppschild an der Schulkreuzung soll ein blinkendes Licht angebracht und
- in der Straße Pinndiek/ Westerwohldweg soll ein Verkehrsspiegel installiert werden.
- Auf einigen Straßen (Eichenstraße, Feldstraße, Auf dem Felde, Schlesienstraße, Pommerstraße, Ostpreußenstraße, An der Bahn, Lütt'n Feld) wurden Geschwindigkeits-Piktogramme „30“ aufgemalt. Zusätzlich sollen versuchsweise auf der Feldstraße zwei Schwellen angebracht werden.
- Da der Buschweg morgens immer wieder als Durchgangsstraße von PKW und LKW genutzt wird, soll das Verkehrszeichen „Verbot der Durchfahrt“ mit dem Zusatz „Anlieger frei“ aufgestellt werden. Die Verkehrszeichen sind bestellt.
- Der Gehweg Wischenweg ist in Arbeit.
- Ein Radweg „Im Rösch“ bis Henstedt-Ulzburg ist mit Henstedt-Ulzburg besprochen und beantragt.
- Es wird geprüft, ob ein Wanderweg von „Im Rösch“ nach Norden zum Römer möglich ist.

Um Energie und Geld zu sparen, soll damit begonnen werden, die **Straßenlampen** mit LED-Leuchten umzurüsten. Es soll eine Straße ausgewählt werden, in der damit begonnen wird. Geld für die Umrüstung wird im Haushalt 2011 bereitgestellt.

Zum **Ausbau der BAB A7** wurde eine ausführliche Stellungnahme erarbeitet. Es wird dargelegt, dass die geplanten Lärmschutzwände nicht ausreichend sind und ein maximaler Lärmschutz für die gesamte Gemeindefläche gefordert und begründet. Wir werden weiter in dieser Angelegenheit berichten.

Gerhard Wichmann

Der Grüne Wähler-Test

Sie haben mit mindestens einer Stimme die Alvesloher Grünen gewählt?
Machen Sie bitte folgenden Test:

Teil A

Sind die Grünen für Sie eine wichtige Kraft im Gemeinderat?	Ja	Nein
Möchten Sie auch weiterhin durch die grünen Blätter informiert werden?	Ja	Nein
Würden Sie es begrüßen, wenn weiterhin Grüne im Gemeinderat sitzen?	Ja	Nein
Alle 4 Grünen Vertreter im Gemeinderat sind inzwischen 60 und älter. Meinen Sie, dass auch mal Jüngere nachrücken sollten?	Ja	Nein
Möchten Sie, dass es auch weiterhin ein Grünes Marktfest gibt?	Ja	Nein

Teil B

Der Bürgerverein hat im Moment die absolute Mehrheit im Gemeinderat, könnte also theoretisch alle Entscheidungen im Dorf allein fällen. Möchten Sie dass es so bleibt	Ja	Nein
Möchten sie vielleicht zukünftig nur vom Bürgerverein und CDU regiert werden?	Ja	Nein

Die Auflösung finden Sie auf Seite 7

Engagement im Jugendbeirat- Warum?

Wie oft hört man irgendjemanden Sätze wie diese sagen: „Man kann doch eh nichts ändern“ oder „Frau Merkel macht doch eh was Sie will (oder in unserem Fall Herr Kroll)“.

Doch stimmt das? Und die Antwort ist JA aber das kann man ändern, indem man sich für seine Ansichten einsetzt und seine Meinung kundgibt.

Und da greifen wir ein, der Jugendbeirat Alveslohe, eine Gruppe von gewählten fünf Jugendlichen, die sich für die Politik und das gesellschaftliche Leben in Alveslohe interessiert und sich für die Dorfjugend einsetzt. Unsere Arbeit besteht zum Großteil daraus, dass wir Gemeinderats- und Ausschusssitzungen besuchen und versuchen die Interessen der Jugendlichen einzubringen. Die Erfahrungen aus diesen Treffen tauschen wir bei regelmäßigen Treffen untereinander aus.

Wenn auch du Lust hast dich politisch zu engagieren, komme einfach zu einem unserer nächsten Treffen oder melde dich unter folgender Email-Adresse:

jugendbeirat@alvesohe.eu

Ohne Initiative keine Verbesserung und ohne Verbesserung kein Fortschritt.

Euer Jugendbeirat
Sascha Plietzsch

Auflösung von Seite 6:

Wenn Sie mindestens drei Fragen von **Teil A** mit Ja beantwortet haben, dann brauchen wir Sie dringend - ein Kreuz alle 5 Jahre reicht nicht aus - kommen Sie zu uns, es gibt viel zu tun! Artikel schreiben oder Grüne Blätter austragen, das Marktfest vorbereiten, Entscheidungen in der Gemeinde mit diskutieren und besser mitbekommen, was in der Gemeinde so läuft. Neue Projekte im Naturschutz, sozialen oder kulturellem Bereich vorantreiben uvm.

Arbeiten Sie bei uns mit, wir sind eine muntere Gruppe von Freunden, mit denen es viel Spaß macht, hier im Dorf Politik zu gestalten. Unsere Telefonnummern finden Sie auf der letzten Seite! Oder schauen Sie auf unsere grüne Homepage und schreiben uns eine mail!

Wenn Sie mindestens eine Frage von **Teil B** mit Nein beantwortet haben, s.o.

Sie haben Teil B 2x mit Ja beantwortet? Tja, damit müssen wir leben! Wir wünschen Ihnen trotzdem alles Gute im neuen Jahr!

Erika Wichmann

Jahreshauptversammlung 2010

Unsere diesjährige Jahres-Hauptversammlung fand am 06.12.2010 im Clubraum des Bürgerhauses statt. Im „Nikolaus-Ambiente“ des Clubraumes im Bürgerhaus wurde unsere JHV abgehalten.

Hier die wichtigsten Punkte:

Vorstandswahlen:

Zum Vorstand (Sprecherrat) wurden bestätigt bzw. gewählt: Willi Milbradt (Kasse) Gerhard Wichmann und Otfried (Otti) Rautenberg.

Aktivitäten 2010:

- eine gut besuchte Veranstaltung zum Thema Afghanistan
- Teilnahme an der Menschenkette zwischen Krümmel und Brunsbüttel als Reaktion auf die Reaktor-Laufzeitverlängerungen
- Fahrradtour zum Römer
- 10. Grünes Marktfest / trotz widriger Wetterverhältnisse mit Besucherrekord

Schwerpunkte der Fraktion bzw. des Ortsverbandes:

- Schulwegsicherung / Umsetzung Beschluss Kreisellösung
- Ausweitung der 30er Zonen in Wohnstraßen
- Energiepässe für gemeindeeigene Gebäude
- Energiekonzept für die Gemeinde dringend erforderlich
- Umbau bzw. Sanierung Feuerwehrhaus
- Volllärmschutz entlang der A 7 / Ausbau 6-spurig

Aktionen für 2011:

- Themen für Veranstaltungen: Endlagerung Atommüll, Gentechnologie, Gesunde Ernährung
- Grünes Marktfest am 18.09.2011
- Spieleabende / Table-Quiz

Otti Rautenberg

Schulwegsicherung – ein Dauerbrenner

Bereits seit den 90er Jahren des letzten Jahrhunderts beschäftigt sich der Gemeinderat mit der Schulwegsicherung. Es gibt sicher Probleme, die sich durch Nichtstun von alleine lösen, aber es gibt auch Probleme, die mit der Zeit immer dringender werden, dazu gehört die Schulwegsicherung. Große Proteste der Alvesloher Eltern sind bisher ausgeblieben, vielleicht liegt es daran, dass unsere Schule nur eine Grundschule ist und die Eltern langsam resigniert haben: mein Kind geht ja nur 4 Jahre in diese Schule, das wird schon gut gehen. Aber was ist, wenn es nur einmal nicht gut geht, wir möchten dann nicht sagen: „Ja aber wir haben doch ständig darüber gesprochen?“

Immer wieder gibt es Gründe, die Schulwegsicherung zurückzustellen, einmal sind es die gestiegenen Kosten, einmal sind es die Einwände des Kreises, jetzt ist es die Entscheidung über das Feuerwehrhaus. Erst danach soll dann wieder über die Kreuzung gesprochen werden. Wir sind froh, dass jetzt wenigstens das Geschwindigkeitsanzeigergerät aufgestellt wurde, was die Autofahrer doch einen Moment nachdenken lässt. Andere Zwischenlösungen wie optische Einengungen, weiße Bordsteine, ein blinkendes Stoppschild etc. wurden diskutiert und teilweise beschlossen, aber mit der Umsetzung hapert es. Es gibt zu jedem Vorschlag unzählige Gegenargumente, zum einen vom Kreis, der die Verkehrsaufsicht hat und vom Schreibtisch her alles ablehnt, was die Autofahrer ausbremsen könnte, zum anderen von den Gemeindevertretern selbst, die kein Geld ausgeben wollen, es wurde als kostengünstige Lösung sogar die Aufstellung von Papp-Polizisten genannt – das ist kein Silvesterschmerz.

Die neuste Idee ist jetzt, eine Einbahnstraße in der Eichenstraße von der Kreuzung bis zur Raiffeisenbank (Fahrtrichtung gen Osten) einzurichten. Hierzu soll ein Gutachten eingeholt werden. Wir GRÜNE halten von dieser Idee nicht viel. Dann werden die PKWs und LKWs sich durch den Pinddiek an der der Bürgerhalle vorbei quälen. Mal sehen, was der Gutachter sagt.

Liebe Eltern und Großeltern der Alvesloher Kindergarten- und Grundschul Kinder, mit Ihnen zusammen könnten wir etwas bewegen, fordern Sie die Schulwegsicherung und kommen Sie zur nächsten Gemeinderatssitzung. Wir werden den Antrag einbringen, dass jetzt endlich der Kreiselbeschluss umgesetzt werden muss.

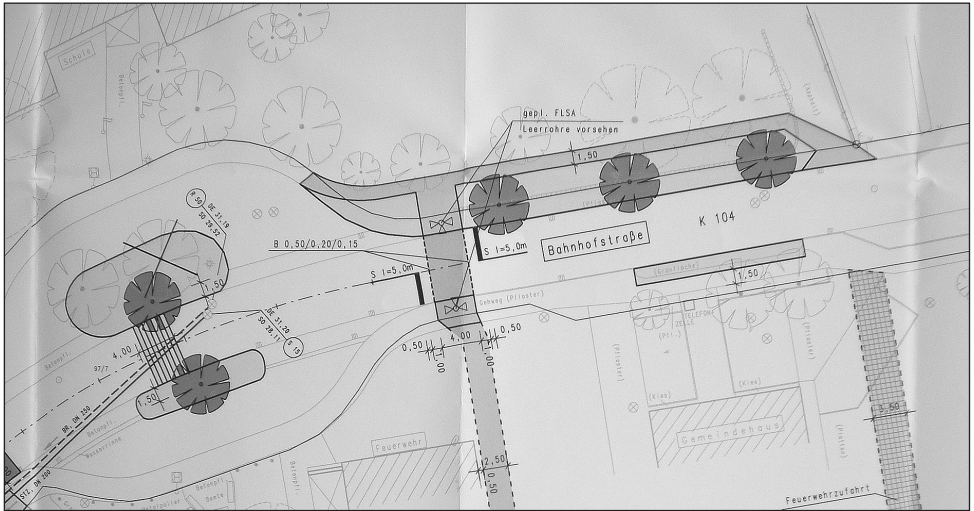
Dazu müssen dann auch die anderen Fraktionen Stellung beziehen, die sich in

ihren Veröffentlichungen „Aufgaben und Ziele für die Jahre 2003 - 2008 dazu wie folgt äußern, Zitat aus den Aufgaben und Zielen des Bürgervereins herausgegeben 2003: „Der Umbau der Schulkreuzung zum Kreisverkehr steht nach langwierigen Verhandlungen mit den Kreisbehörden kurz vor der Auftragsvergabe.“



Woran ist die Auftragsvergabe dann gescheitert? Zuerst wurde von Gesamt-Umbaukosten von ca. 150.000 € ausgegangen, dazu ließen Skeptiker immer noch die Rückbaukosten durch die Gespräche geistern, und als es nach langen Debatten und einigen weiteren Jahren zum Bau kommen sollte, waren gerade die Preise für Baumaterialien gestiegen, ein Architektenbüro hat die Summe von 260.000 € genannt, allerdings ohne dies genauer zu belegen. Trotzdem waren viele Gemeindevertreter froh über diese Summe, denn nun konnten sie argumentieren, das sei zu teuer, und die gesamte Planung wurde wieder auf Eis gelegt, bzw. es wurden weitere Verzögerungsgründe gesucht. Z. B. ein Bodengutachten müsse erst erstellt werden.

Auch das ist inzwischen erfolgt und nach neuen Berechnungen und Betrachtung von vergleichbaren Kreiseln wurden die tatsächlichen Kosten von einem Sachverständigen mit ca. 160.000 Euro angegeben.



Es gibt jetzt wirklich keine Gründe mehr, die gegen einen Minikreisverkehr sprechen, zumal sich im Laufe der Jahre Kreisverkehre in allen Orten – auch im Kreis Segeberg – durchgesetzt haben und von Fachleuten als völlig unproblematisch gesehen werden. Der einzige Problemkreis ist der Kreisel in Kisdorf, der immer wieder gerne als Beispiel gegen einen Kreisel genommen wird (siehe oben - Rückbaukosten), nur sind dort ganz andere Voraussetzungen als in Alveslohe, aber das macht ja nichts, das merkt ja keiner.

Der Kreisel mit verkehrsberuhigten Zonen aus allen 4 Richtungen und einer Bedarfsampel für die Kinder direkt vor der Schule ist die einzig sichere Lösung. Von allen Experten die bisher zum Kreuzungsumbau befragt wurden, wurde dies bestätigt. Außerdem ist es auch die wirtschaftlichste Lösung, was die Folgekosten angeht.

Also: warum müssen unsere Kinder weiterhin auf eine vernünftige Schulwegsicherung warten?

Karin Peters

Umbau oder Neubau des Feuerwerhhauses in Alveslohe – der nächste Dauerbrenner?



In der letzten Gemeinderatssitzung haben wir den Antrag gestellt, den Umbau des Feuerwehrhauses unverzüglich zu beginnen. Warum: auch hier geht es um Kosten, aber in erster Linie um die Sicherheit der Feuerwehrleute. Die Feuerwehrunfallkasse hat einige Mängel am Gebäude aufgezeigt, die dringend behoben werden müssen und zwar nicht erst seit heute. Bereits

mit der Planung des Bürgerhauses wurde eine Sanierung des Feuerwehrgebäudes ins Gespräch gebracht. Die Kosten hierfür lagen nach ersten Schätzungen bei ca. 90.000 €, der Gesamtplanung wurde zugestimmt. Nach konkreterem Betrachten stiegen die Kosten dann auf 200.000 €, und die Feuerwache wurde aus der Planung herausgenommen. Nach den Mängelberichten der Feuerwehrunfallkasse wurde dann im Jahr 2008 eine Arbeitsgruppe eingesetzt, in der Vertreter aus allen 3 Fraktionen, der Bürgermeister und die Wehrführung gemeinsam mit Architektenbüros Lösungen für einen Umbau oder einen Neubau erarbeiten sollten. Das Ergebnis wurde im gemeinsamen Ausschuss Bau und PLUV nichtöffentlich vorgestellt.

Danach sollte in der Gemeinderatssitzung vom November eine Entscheidung fallen, aber es wurde versäumt den Punkt auf die Tagesordnung zu setzen. Da diese Entscheidung aber von großem öffentlichen Interesse ist, schließlich geht es hier um die Steuergelder der Alvesloher Bürgerinnen und Bürger, haben wir einer nachträglichen Einsetzung der Entscheidung in die Tagesordnung widersprochen.

Zur Dezember-Sitzung kam der Punkt auf die Tagesordnung und es lagen 2 Anträge vor, außerdem war die Presse zugegen. Der Antrag des Bürgervereins hatte zum Inhalt, dass eine Entscheidung, ob ein Umbau oder ein Neubau realisiert werden soll, spätestens im November 2011 getroffen wird und zunächst die Kosten für einen Neubau ermittelt werden sollen. Der Antrag der Grünen lautete:

Der Gemeinderat möge beschliessen, das von der Arbeitsgruppe Feuerwehr favorisierte Architektenbüro mit der Umbau-Planung des bestehenden

Feuerwehrgebäudes sofort zu beauftragen, mit dem Ziel, den Umbau im Jahre 2011 abgeschlossen zu haben.

Eine ausführliche Begründung dazu haben wir ebenfalls vorgetragen.

Unser Antrag wurde abgelehnt, dem Antrag, weiter Kosten zu ermitteln wurde zugestimmt. Im letzten Bauausschuss beschloss man jetzt wieder eine Arbeitsgruppe einzusetzen, um bis November 2011 eine Entscheidung fällen zu können.

In der Pressemitteilung der Segeberger Zeitung hat der Berichterstatter die Argumente der Grünen dann leider nicht vollständig wiedergegeben und auch unseren öffentlich vorgetragenen Antrag nicht richtig interpretiert:

Die Grünen sind nicht grundsätzlich gegen den Neubau eines Feuerwehrhauses, sondern die Grünen sind

- für die schnelle Behebung der Mängel, die durch die Feuerwehrunfallkasse am alten Feuerwehrgebäude festgestellt wurden.
- für den Einsatz von ca. 1 Millionen Euro, die für die Sanierung des alten Gebäudes anfallen würden
- für den Erhalt des Dorfkernes mit dem Feuerwehrhaus als prägendes Gebäude
- für den verantwortungsvollen Umgang mit den Steuergeldern zum Wohle und Nutzen aller Alvesloher Bürgerinnen und Bürger

Dass eine zeitnahe Umsetzung von Baumaßnahmen am bewährten Standort möglich ist, wurde in der Arbeitsgruppe, die seit 2008 getagt hat erarbeitet. An dieser Arbeitsgruppe waren alle Fraktionen sowie die Wehrführung und der Bürgermeister beteiligt.

Dass in dieser Arbeitsgruppe auf eine Neubaumöglichkeit nicht detailliert eingegangen wurde, lag daran, dass alle befragten Facharchitekten eine nahe liegende, weil kostengünstigere Umbaulösung liefern konnten. Die Arbeitsgruppe hat sich letztendlich auf einen Umbauentwurf festgelegt, dem auch der Wehrführer und sein Stellvertreter zustimmten und in dem laut Aussagen des Wehrführers alle technischen und sicherheitsrelevanten Mängel behoben sind. Dieser Entwurf wurde bereits der Feuerwehrunfallkasse vorgelegt und auch von denen für gut befunden. Eine Umsetzung könnte zeitnah erfolgen, die Bauzeit wurde auf etwa ein Jahr geschätzt und wir hätten Ende 2011 in Alveslohe eine neue Feuerwache am alten Standort.

Wenn sich jetzt der Bauausschuss in Alveslohe aufs Neue „ergebnisoffen“ mit dem Thema befassen soll, stehen wir in einem Jahr wieder vor der Entscheidung Umbau für etwa eine Million oder Neubau für über 2 Millionen Euro. Das Ergebnis wäre in beiden Fällen das Gleiche, eine Feuerwache, die alle technischen und sicherheitsrelevanten Voraussetzungen für einen gefahrlosen Einsatz erfüllt.

Unser Antrag mit der ausführlichen Begründung ist auf folgender Seite einzusehen:
www.gruene-alveslohe.de

Wir würden gerne erfahren, wie Alvesloher Bürger und Bürgerinnen zu diesem Projekt stehen, schreiben Sie uns doch einmal eine mail oder antworten Sie auf unserer Grünen Seite oder kommen Sie zu unserem monatlichen Arbeits-Treffen, jeweils am 2. Donnerstag im Monat um 20.00 Uhr im Clubraum des Bürgerhauses.

Karin Peters

Alvesloher Denkmäler - Nachdenkliches

Neunzehntes Jahrhundert – in Deutschland bahnte sich Ungewöhnliches an: Nicht linke Revoluzzer, nein, führende Köpfe aus dem Bürgertum forderten nach dem Beispiel Frankreichs endlich auch in Deutschland eine wenigstens bescheidene Demokratie. Die Fürsten sollten sogar ungeschoren davon kommen. Dafür gingen 1848 in Berlin die Menschen friedlich auf die Straße. Jedoch König Friedrich Wilhelm IV. ließ den Preußen-Prinzen Wilhelm, den späteren Kaiser „Willem“ unseres Denkmals, die Berliner Bürger mit maschinengewehr-artigen Waffen („Kartätschen“) zusammenschießen. Nach der Tat floh er aus Angst vor dem Zorn seiner Bürger zu seinen königlichen Vettern in England. Als sich dann 1861 in Baden und der Pfalz republikanisch gesinnte Bürger erhoben, war Willem wieder mit seinen Soldaten zur Stelle und sorgte mit blutiger Gewalt für „Ruhe und Ordnung“.

1864 machte er sich als König von Preußen endgültig denkmalwürdig: Er schickte seine Soldaten nach Schleswig-Holstein in den Krieg gegen Dänemark.

Nach erledigter Arbeit gab er unser Land nie mehr heraus. Wir wurden „Muss-Preußen“. 1866 begann er schließlich einen besonders blutigen Krieg gegen Österreich und schaffte damit die Voraussetzung für das 2. Deutsche Kaiserreich, dessen Gründung dann 1871 erfolgte, jedoch erst, nachdem deutsche Soldaten auch Frankreich besiegt und gedemütigt hatten.

Das alles sollte für ein Denkmal reichen, meinte man 1904 in Alveslohe. Der hiesige „Verschönerungsverein“ unter Makler Marinus Petersen schritt zur Tat: Im eiszeitlichen

Geschiebe des Kisdorfer Wohld fand sich ein passender Kaventsmann für ein Denkmal. Am 12. Juni wurde der riesige Hinkelstein mitten im Dorf aufgerichtet und gekrönt mit einem drohend Ausschau haltenden Raubvogel.

1924, von der ersten großen Jubiläumsfeier, also sechs Jahre nach dem Untergang des Wilhelminischen Reiches, schrieb die „Kaltenkirchener Zeitung“, wie Petersen „jener großen Zeit Wilhelms I.“ gedachte, „unter dem Deutschland sich zu einem mächtigen Reich entfaltete, wie es wohl kein zweites auf Gottes Erdboden gab.“ Denkmäler wollen, wie der Name sagt, Anstoß geben zum „Nachdenken“ und in diesem Falle zur Frage: Wo ist es geblieben, dies mächtige Furcht erregende Kaiserreich? Dessen Fundament hielt nicht stand.

Mit einigem Abstand geschah Fürchterliches: 1945 machten schottische Besatzungssoldaten den Vogel auf dem Scheitel des Denkmals zur Zielscheibe. Eigentlich hätte man den zerfledderten Rest des Vogels oben belassen und unter Denkmalschutz stellen können – als historisches Erinnerungs- und Warnzeichen für kommende Generationen.

Aber noch einmal zurück zum Jubiläumsjahr 1924 - da war doch auch noch der „Heldengedenktag“ zu begehen, für den Schmied Hinrich Voss als Vorsitzendem des „Kriegervereins“ und des Ausschusses für Jugendpflege Anlass genug, die Alvesloher Jugend am „Heldendenkmal“ beim Bahnhof ins Gebet zu nehmen und zwar so: „Eigendünkel, Egoismus und Vergnügungssucht – unter diesen Zeichen steht die heutige Jugend. Und wie war die frühere? Pflichtbewusstsein, strenge Zucht und Vaterlandsliebe kennzeichnete sie. Und wem haben wir das zu danken? Dem Militarismus. Hier mussten sie alle eine harte Schule durchmachen, und die Liebe zum Vaterland wurde ihnen gestärkt. Seit der Militarismus nicht mehr ist, müssen wir sehen, wie sich die deutsche Jugend selbst und ihr Vaterland vergisst.“

Immer diese Jugend von heute! Welche Generation hat nichts an ihrer Jugend auszusetzen, hätte nicht über sie gejammert?! Uns ist die Jugend unserer Zeit jedenfalls viel lieber als die des Dorfschmieds anno dazumal.

Und schließlich: Wo ist sie geblieben, die Jugend von 1914 oder die von 1939?

Joan Baez wusste ein Lied dazu zu singen, damals freilich mit Blick auf Amerikas Krieg gegen Vietnam:

„Sag mir, wo die Blumen sind,
Wo sind sie geblieben?

...

Sag, wo die Soldaten sind.
Über Gräbern weht der Wind“

Der Wind weht heute am Hindukusch, auch mit deutscher Flagge.
Und wer weiß, wo demnächst noch, wenn wir Bürger es zulassen:

BÜNDNIS 90 **DIE GRÜNEN**

Die GRÜNE Fraktion:

Karin Peters, Tel.: 950836 (Gemeinderat, Fraktionssprecherin, Finanzausschuss, Amtsausschuss)
Erika Wichmann, Tel.: 2743 (Ausschuss für Bildung Sport und Soziales)
Dr. Gerhard Wichmann, Tel.: 2743 (1. Stellvertretender Bürgermeister, Gemeinderat, Leiter des Ausschusses Planung, Umwelt und Verkehr),
Otti Rautenberg, Tel.: 950346 (Gemeinderat, Bauausschuss, Finanzausschuss, Wasserverteilungs-Zweckverband)
Ulli Menke, Tel: 96610 (Gemeinderat, Ausschuss für Bildung, Sport und Soziales)
Thomas Karrasch, Tel.: 92109 (Ausschuss Planung, Umwelt und Verkehr)
Volker Look, Tel.: 967252 (Bauausschuss)

Ortsbeauftragter für Natur- und Landschaftsschutz: Wolfgang Schilling , Tel: 91193

Der GRÜNE Ortsverband trifft sich regelmäßig am 2. Donnerstag im Monat um 20.00 Uhr im Clubraum des Bürgerhauses.

Gemeinderat:

nächste Gemeinderatsitzung: 11. Januar 2011
und jeden 1. Dienstag im Monat um 20:00 Uhr im Bürgerhaus!

Bauausschuss:

nächste Sitzung Bauausschuss: 19. Januar 2011
jeden 3. Mittwoch im Monat um 20:00 Uhr im Clubraum Bürgerhaus!

Ausschuss Planung, Umwelt und Verkehr:

20. Januar 2011 um 20:00 Uhr im Clubraum Bürgerhaus!

Ausschuss für Bildung, Kultur, Sport und Soziales:

15. Januar 2011 um 20:00 Uhr im Clubraum Bürgerhaus!

Weitere Termine und Infos: www.gruene-Alveslohe.de

Gestalten Sie das Geschehen in unserer Gemeinde mit!

Für Anfragen stehen wir gern zur Verfügung. Wir freuen uns auch über jede Art der Beteiligung, sei es durch aktive Mitarbeit, schriftliche Beiträge, Anregungen, Fotos etc. unter www.gruene-alveslohe.de sind wir immer zu erreichen. Sie können uns auch anrufen oder - oder schauen Sie doch mal vorbei!

Impressum:

Die GRÜNEN BLÄTTER, ZEITUNG VON BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN in Alveslohe.

Verantwortlich im Sinne des Presserechts: Karin Peters, Otti Rautenberg,
Erika Wichmann, Gerhard Wichmann, Gerhard Hoch, Sasch Plietzsch